

Jahresbericht 03 Verein Qualität im Journalismus

„Qualität ist keine kurzfristige Sache. Viele Themen wiederholen sich. .. Vielleicht ist unspektakuläre Hartnäckigkeit eine gefragte Eigenschaft für unsere Vereinsarbeit.“ Nicht eben originell ist, einen Satz aus dem letzten an den Anfang des aktuellen Jahresberichtes zu setzen. Aber der Satz ist bezeichnend für das vergangene „normale“ Vereinsjahr 03.

Einen Qualitäts-Index für Journalismus gibt es nicht. Auch dies eine Feststellung im letzten Jahresbericht. Vielleicht gelingt es dem Verein in Zukunft, jährlich eine Beobachtung zum Stand der Qualität im Journalismus zu publizieren.

Wenigstens auf zwei Aspekte sei mit Blick auf das vergangene Jahr hingewiesen:

Der Abbau und der Sparkurs in der Medienbranche setzen die Qualität unter Druck.

Anlässlich einer Vorstandsdebatte führte dies zu unterschiedlichen Einschätzungen: „Qualität bringt Geld“ und „mehr Qualität mit weniger Geld“, - deshalb würde der Qualitätsfaktor von den Medienunternehmen schon allein aus wirtschaftlichen Gründen nicht vernachlässigt. „Mit qualitätssichernden Massnahmen helfen, die Mittel optimal einzusetzen“ war eine andere These, der Ansatz also, die Situation der knappen Ressourcen wenigstens (auch) aus Qualitätsperspektive zu managen. Einig sind wir uns, dass sich die Branche gerade angesichts von engeren Ressourcen auf den Qualitätsfaktor besinnen muss? Und selbstverständlich muss auch die Frage gestellt werden, wo eine Reduktion des Aufwandes (sprich der journalistischen Leistung, sprich des journalistischen Personals) unweigerlich auch auf die Qualität durchschlagen muss? Es ist eine wichtige Aufgabe unseres Vereins dafür zu sorgen, dass die Qualitätsfrage nicht nur ein Thema für Schönwetterperioden ist.

Der Medienjournalismus hat in den Schweizer Medien deutlich abgenommen. Auf diesen – zweiten Aspekt – hat der Präsident des Schweizerischen Presserates, Peter Studer, in seiner Jahresmedienkonferenz hingewiesen. Die Medienkritik gehört mit zur Qualitätssicherung. Wenn unser Verein die Qualitätsdebatte als eine seiner wichtigen Aufgaben definiert, muss uns der Rückgang der medienkritischen Debatte Sorge machen.

Vorstand

Der Vorstand hat an 4 Sitzungen getagt und zusätzlich ein halbtägiges Seminar zur Identität und Strategie des Vereins abgehalten. Die Hauptthemen der ordentlichen Sitzungen waren die Vorbereitung der Herzberg-Tagung und des Awards. Kleinere Themen waren das Assessment (es gibt mit dem MAZ ein fertiges Projekt, welches zur Zeit aber nicht realisiert wird), Kontakte zu ähnlichen Organisationen im Ausland (Treffen sind eigentlich geplant), Neukonzeption der Website (Arbeit läuft), Evaluation der neuen Ausbildungsgänge im Kommunikationsbereich (kleine Veranstaltung an Stelle jener vom 03 geplant). Der Vorstand nutzt seine Sitzungen auch zu einem allgemeinen Austausch über Qualitätsaspekte der Branche.

Erwähnt werden soll auch die Beantwortung diverser Anfragen von VerfasserInnen von wissenschaftlichen Arbeiten sowie die Unterstützung einer Veranstaltung der Paulus-Akademie zur Frage der Kriegsberichterstattung (mit dem Vereinspräsidenten als Podiumsteilnehmer).

Die Vorstands-Sitzungen sind alle gut besucht. Es sei aber nicht verschwiegen, dass die alle beruflich sehr beschäftigten Vorstandsmitglieder wenig Zeit aufbringen können, Projekte auch selbst zu realisieren. Bereits die Planung und Organisation der Herzbergtagung und des Awards bedeutet für einige Vorstandsmitglieder eine hohe Belastung.

Strategie-Seminar

Die Ansetzung dieser speziellen Sitzung zum Thema „Selbstverständnis und Strategie“ hatte zum Ziel zu überprüfen, ob wir mit unseren Beschlüssen zu den einzelnen Sachgeschäften – oft etwas unter Zeitdruck gefasst – für die Sache der Qualität auch eine Perspektive entwickeln können und ob sich der Vorstand in der generellen Ausrichtung einig sei. Grundsätzlich sieht der Vorstand die Rolle des Vereins immer noch darin, zum Thema Qualität eine Debatte aufrechtzuerhalten, Qualitätsinitiativen zu vernetzen, eine gewisse Monitoring-Funktion auszuüben und einzelne Initiativen zu entwickeln. Für die nächste Periode wollen wir uns weiterhin auf die Herzbergtagung und circa zwei Diskussionsveranstaltungen pro Jahr sowie auf die Fortführung des Award (alle 2 Jahre) als eigene Veranstaltungen konzentrieren. Zusätzlich soll die Qualitäts-Debatte in kleinen Treffen mit spezifischen Institutionen und Interessengruppen (z.B. Ausbildungs-Institutionen, Verleger, JournalistInnen) weitergetragen werden. Versucht werden soll auch, bei anderen Veranstaltungen und Kongressen als Gast „intervenieren“ zu können.

Herzberg-Tagung und Award

Die Herzberg-Tagung, dieses Jahr in Winterthur durchgeführt, behandelte das Thema „PR-Qualität und journalistische Qualität“. Mit etwa 70 weitgehend zufriedenen TeilnehmerInnen darf die Veranstaltung als Erfolg gewertet werden. Erfreulich war die tolle Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule Winterthur (IAM), von welcher wir profitieren konnten. Im Rahmen der Herzberg-Tagung wurde zum zweiten Mal der Qualitäts-Award überreicht. Die Zahl und die Qualität der Eingaben waren sehr erfreulich, die Übergabe der gläsernen Q inklusive Laudatio und Medienecho war gut gelungen. Und auch organisatorisch (Ausschreibung, Jury, usw.) ist der Award gut bewältigt worden. Der Award 03 ging an die Chefredaktionen von SR DRS und der Aargauer-Zeitung für ihre Instrumente zur Sende-, resp. Blattkritik.

Rechnung 03

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von 11'148.35, dies vor allem dank einer Spende von 10'000 Franken (bei einem Vergleich zwischen zwei Parteien ist die zu bezahlende Summe als Spende an unseren Verein definiert worden – Herzlichen Dank!). Die Herzbergtagung hat mit einer günstigen Abrechnung abgeschlossen, weil es uns gelungen ist drei kleinere Sponsoren-Beiträge (Landbote, Radio Top, Stadtblatt) zu gewinnen und die mitveranstaltende Zürcher Hochschule Winterthur (Institut für Angewandte Medienwissenschaft) dem Verein sehr grosszügig entgegengekommen ist. Auch hier sei unser grosser Dank ausgesprochen. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf Ende 03 auf 15'750.40 Franken.

Dank

Wiederum durfte der Verein von der Unterstützung des Sekretariates des Medieninstitutes der Schweizer Presse profitieren. Dafür bedanken wir uns beim Medieninstitut, und für die konkrete Hilfe sei dort der grosse Dank an Monika Meier gerichtet.

Gedankt sei auch dem Vorstand für die sehr angenehme Zusammenarbeit: Sylvia Egli von Matt, Marco Färber, Matthias Hagemann, Karl Lüönd, Enrico Morresi, Andreas Netzle, Daniel Perrin, Markus Rohr, Michael Walther, Guido Weber, Vinzenz Wyss; (Barbara Bürer und Susanne Witzig konnten ihre Mandate 03 nicht wahrnehmen und sind deshalb aus dem Vorstand zurückgetreten).

Philipp Cueni

Präsident Verein Qualität im Journalismus

Mai 04